

hätte deutlicher ausdrücken können. Gemeint ist hier natürlich nur der Kampf unter Artgenossen, der sogenannte Intraspezialkampf, dem sich der Interspezialkampf oder der Kampf unter Arten sowie der Konstitutionalkampf gegen die mannigfachsten äußeren Einflüsse als mindestens gleichwertig anreihen.

(Fortsetzung folgt.)

Neue palaearktische Pieriden.

— Von H. Fruhstorfer. —

Unter dem Namen *pseudobryoniae* vereinigt Verity pag. 146 und t. 32 f. 36 und 37 zwei heterogene Rassen aus Alaska (Type) und Finmarken. Letztere ist viel größer und steht natürlich der alpinen *bryoniae* O., namentlich der *f. obsoleta* Röber viel näher als der nordamerikanischen Polarform. Für unsere nordische Rasse, charakterisiert durch weißliche Grundfarbe und im distalen Teil der Vorderflügel viel dunklere braune Flecke führt den Namen *adulinda* ein.

Pieris napi leovigilda nov. subspec. ist eine prächtige, der *meridionatis* Heyne-Rühl nahe-kommende aber noch größere südliche Form mit stark verbreiterten schwarzen Diskalflecken der Vorderflügel und stattlichen schwarzen Makeln der ♀♀, die fast stets durch breite schwarze Striche mit dem Distalrand verbunden sind.

Unterseite der ♂♂ bleichgrün-gelb, jene der ♀♀ von gleichmäßig hellgelb bis zu ockerfarben variiert. Patria: Savoyen, 18 ♂♂, 13 ♀♀. Ende Juni, Anfang Juli auf etwa 500 m Höhe. In der Nähe von Genf am Salève auf etwa 800 m. Am Südufer des Sees fliegt auch die gewöhnliche *napi*-Form, von 13—1500 m Höhe an aber kommt *bryoniae* vor, die ich namentlich auf dem Grammont im Juni neben *simplonia* sehr häufig antraf.

Herr Blachier besitzt *leovigilda* auch von Eelepens bei Lausanne.

Pieris napi nesis nov. subspee. Steht *spendomelete* Verity vom Ussuri nahe, ist aber wesentlich größer, Apex der Vorderflügel breiter schwarz bezogen, Unterseite der Hinterflügel beider Geschlechter hell-ockergelb mit breiten grausechwarzten Aderstriemen.

♀ am ähnlichsten f. 35 t. 32 von Verity, aber viel größer.

Patria: Nord-Japan 2 ♂♂, 2 ♀♀. Sapporo (Dr. Matsumura leg.).

Pieris rapae micipsa nov. subspec. ist die *rapae*-Form von Kiushiu, die ich bei Nagasaki in Anzahl fing und die mir Matsumura von Kuma moto schickte.

♂♀ differieren von *yokohamae* Verity und *niphonica* Verity von Hondo durch den hellgrauen statt tief-schwarzen Apikalfleck der Vorderflügel und die dunkelgelbe dieht beschuppte, wie mit schwärzlichem Sande bestreut aussehende Unterseite der Hinterflügel.

Patria: Kiushiu, 3 ♂♂, 4 ♀♀. H. Fruhstorfer leg.

Pieris rapae lysicles nov. subspee. ♀ größer als alle japanischen Rassen; der schwarze Apikalbezug der Vorderflügel und alle sonstigen Schwarztellecke viel ausgedehnter. Vorderflügel fast völlig blaugrau beschuppt. Unterseite der Hinterflügel dunkler ockergelb als bei *niphonica*.

Patria: Oshima, 2 ♂♂, 1 ♀. Coll. Fruhstorfer.

lungen Exemplare verbreitet, die zumeist aus Südtirol stammen.

Diese Stücke sind im weiblichen Geschlechte mit großen breit rotbraun umsäumten Ozellen versehen, zwischen denen häufig zwei kleine Punkte stehen, so daß die Vorderflügel 4 weiße Makeln tragen. Die Unterseite der Vorderflügel ist lebhaft rotbraun. Hübner hat wohl derlei Satyriden bereits gekannt und als *hippodice* abgebildet.

Der Name *cordula* F. (Ent. Syst. III. p. 707 vom Jahre 1793) ist jünger als *ferula* F. (l. e. p. 225 226) und stellt nur eine weibliche Form von *ferula* dar. Als Heimat der beiden nennt Fabricius Italia und hat somit der Name *cordula* als Synonym völlig zu verschwinden.

Die Benennung der in Frage kommenden *actaea*-Rassen müßte deshalb partiell geändert werden, und glaube ich dieselben wie folgt gruppieren zu dürfen:

Genus **Minois** Hb. 1816.

a) *actaea hippodice* Hb. Dies ist die Hauptform in Südtirol: 15 von 20 ♀♀ aus Klausen haben 4 statt 2 weiße Punkte der Vorderflügel. Südtirol.

b) *actaea serva* nov. subspee. Exemplare aus Dalmatien, Bosnien, der Herzegowina sind im weiblichen Geschlecht viel dunkler als a. — ♀ oberseits gleichmäßig schwarzgrau ohne rote Ozellenperipherie.

♂♂ unterseits vielfach bis zur Flügelmitte hellgrau überstäubt oder wie bei *virbius* mit breitem grauweißen Distalsaum.

♀. Vorderflügel - Unterseite etwas weniger rötlich als bei *hippodice* ♀. Hinterflügel mehr grau als rotbraun. Uebergang zu *bryce* Hb.?

Patria: Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, 12 ♂♂ ♀♀. Dr. Schawerda, A. Stauder und Ing. Wettl leg. in Coll. Fruhstorfer.

c) *actaea penketia* Fruhst. Griechenland.

d) *actaea virbius* H. Sch. Süd-Rußland, Saratow.

e) *actaea ferula* F. (♀ *cordula* F.). Italien, Typen vermutlich von Rom, Sabinergebirge, in Coll. Fruhst.

f) *actaea milada* Fruhst. Zermatt. Im unteren Wallis bei Martigny fliegt eine Rasse, die von *milada* zu *hippodice* von Südtirol hinüberleitet.

g) *actaea actaea* Esp. Südfrankreich, Briançon, Digne. 14 ♂♂ ♀♀. Coll. Fruhst.

h) *actaea podarcina* nov. subspee. ♂ kleiner als *actaea actaea* ♂♂, unterseits mit deutlicher weißer Subterminalbinde, die *actaea* fehlt. ♂ wie ♀ mit auffallend breiter weißer Medianbinde. ♀: Oberseite vielfach mit ausgesprochener hellbrauner, seharf abgegrenzter Distalregion aller Flügel, die bei *actaea* niemals vorkommt.

Patria: Andalusien, Sierra de Alfarar.

i) *actaea nevadensis* Ribbe. Sa. Nevada, Andalusien.

k) *actaea castilianana* nov. subspee. Damit könnten sehr kleine Exemplare der Sierra de Guadarrama bezeichnet werden. ♂ ähnlich der vorigen; ♀ oberseits mit kleineren schwarzen Ozellen als *nevadensis*. Unterseite der Vorderflügel vorherrschend rötlich-braun (doch kommen auch ganz graue Exemplare vor). Hinterflügel mit sehr schmalen weißen Mittel- und Submarginalbinden.

Patria: Castilien. 20 ♂♀. G. Lauffer, Dr. Sulzer und Max Korb leg.

Neues über *Satyrus cordula*.

— Von H. Fruhstorfer. —

Unter dem Namen *cordula* sind in den Samm-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue palaearktische Pieriden. 88](#)